

Von Gesang bis hin zu Geselligkeit

Das Programm für die Landesinitiative „Ab in die Mitte“ ist eingereicht

SCHLÜCHTERN

Die Schlüchterner und ihre Gäste dürfen sich auf vielfältige und interessante Aktionen rund um die Landesinitiative „Ab in die Mitte! Die Innenstadt-Offensive“ freuen. Von Mitte Juni bis Mitte Oktober sind 18 Veranstaltungen geplant.

Beim dritten Treffen der Arbeitsgruppen im Rathaus wurden die Vorschläge weiter konkretisiert und festgezurr. Die Bewerbung ist mittlerweile in Wiesbaden eingereicht worden. Schlüchterns Bürgermeister Falko Fritzsch (SPD) lobte ausdrücklich das bisherige Engagement und zeigte sich von der Kreativität der Vorschläge beeindruckt.

Nachdem es 2013 geheißen hatte „Schlüchtern brezelt sich auf“, lautet das Motto in diesem Jahr „Jetzt schlägt's 13“. Die Zahl bezieht sich auf die 13 Stadtteile, die diesmal in besonderer Weise zur Teilnahme aufgerufen sind. Für „Ab in die Mitte“ gibt es einen Fördertopf ohne feste Quoten. Insgesamt werden 160000 Euro vom Land zur Verfügung gestellt. Bis zu 60 Prozent der entstehenden Kosten können gefördert werden.

Konzept ist nun fertiggestellt

Die Einheit der 13 Stadtteile soll sich in einem Wappenbaum widerspiegeln, an dem die Wappen der einzelnen Dörfer angebracht werden. Die Gestaltung übernimmt die Kinzig-Schule. Die Lange Tafel in der Obertorstraße wird vom Verein Kulturwerk betreut. Sie ist als Picknick-Veranstaltung geplant, bei der die Besucher ihre mitgebrachten Speisen genießen. Das Mehrgenerationenkonzept „Schlüchtern klingt“ findet unter dem Motto „Die Wilde(n) 13“ statt. Dabei sollen beispielsweise Großeltern für ihre Enkel und umgekehrt singen. Alles mündet in einen Projektchor.



Ach, war das schön: Eine „Ab in die Mitte“-Veranstaltung aus dem Jahr 2013.

Foto: Tim Bachmann

Das Fest der Sinne wird gemeinsam von der Heinrich-Hehrmann-Schule und der Lebenshilfe organisiert. Beim „Rescue Day“ der Feuerwehr gibt es noch offene Fragen, bevor etwas Konkretes gesagt werden kann. Das Familien- und Kinderfest „Mauerwiese in Flammen“ wird vom Verein Kunterbuntes Kinderzelt und dem SCC Schlüchtern am 18. und 19. Juli auf die Beine gestellt. Es steht unter der Überschrift „Familien-Mutmacht-Tag“. Die Finanzierung der Ferienspiele zum Thema „Wir bauen eine Stadt“ ist „fast gesichert“, hieß es beim jüngsten Arbeitsgruppentreffen.

Das Open-Air-Fest zur Inklusion soll am Evangelischen Gemeindezentrum stattfinden und einen Auftritt der Schlüchterner Band Nexus umfassen. Bestandteil des Veranstaltungsereignis ist das Weitzelfest mit der karitativen Laufveranstaltung „Run for Help“. Anfang September will der Wito ein Straßenmusik-Festival in Zusammenarbeit mit den Ortsvorstehern anbieten. Derzeit werden über eine Ausschreibung Bands gesucht. Die

PROGRAMM

Projekt Zeitkapsel: Heute die Zeitdokumente von morgen schaffen (Juni bis Oktober)

Auftakt:

13. und 14. Juni:

- Sternwanderung aus den Stadtteilen
- Aufstellen eines Baumes mit allen 13 Stadtteilen
- Lange Tafel Obertorstraße

14. Juni: Mehrgenerationenkoncert „Schlüchtern klingt“ am Kloster oder am Stadtplatz

21. Juni: Fest der Sinne

4. und 5. Juli: „Rescue-Days“ der Feuerwehr

12. Juli: 25 Jahre Wohnheim für Behinderte, Rudolf-Pabst-Haus

18. und 19. Juli: Mauerwiese in Flammen. Familien- und Kinderfest

26. Juli: Open-Air-Fest zur Inklusion am evangelischen Gemeindezentrum

27. bis 31. Juli: Ferienspielwoche „Wir bauen eine Stadt“

1. und 2. August: Weitzelfest

1. August: Run for Help: Gesunde Füße laufen für kranke Füße

3. bis 14. August: Ferienspiele

5. September: Straßenmusik-Festival

20. September: Bergwinkel-Markt

27. September: Vereinigungsfest der Kirchengemeinde

13. Oktober: Dialekt-Babbelaabend „Wie woarsch dann?“

letzten Details wurden geklärt, denn die Stadtverwaltung musste bis zum Mittwoch, 11. Februar, ein detailliertes Konzept einreichen. Dies gelang sogar einige Tage vorher, wie Bürgermeister Falko Fritzsch während der Stadtverordnetenversammlung am Montag, 9. Februar, erklärte. Ansprechpartnerin in der Verwaltung ist

Kerstin Baier-Hildebrand. Die Erstellung der Bewerbung habe viel Zeit in Anspruch genommen, sagt sie. „Ich bin begeistert über die Kreativität und die vielfältige Bereitschaft, sich zu beteiligen“, dankte Baier-Hildebrand den engagierten Beteiligten. Jetzt geht es, die vielen Projekte genauer abzustimmen und zu entscheiden, ob wirk-

lich alle Projekte durchgeführt werden können, auch wenn keine finanzielle Förderung seitens des Ministeriums erteilt würde. Diesbezüglich werde es einige Besprechungen geben. „Jetzt wünsche ich uns allen Glück und hoffe, dass Schlüchtern zu den Gewinnern des Wettbewerbs zählt. Am 22. April 2015 wissen wir mehr.“ ag